

Juli – eine Bewährungsprobe für landwirtschaftliche Kulturen

*Автор(и): Растителна защита
Дата: 02.07.2023 Брой: 7/2023*



An den meisten Tagen der ersten und zweiten Julidekade werden die agrometeorologischen Bedingungen weiterhin von wechselhaftem Wetter mit häufigen Niederschlägen bestimmt, was die wichtigste Arbeit der Saison – die Weizenernte und die rechtzeitige Behandlung gegen Krankheiten und Schädlinge in landwirtschaftlichen Kulturen – behindern wird. Die überdurchschnittlichen Juni-Niederschläge in den meisten Landesteilen, mit Ausnahme der südöstlichen Regionen, haben den phytosanitären Status von Gemüsekulturen und Obstbäumen verschlechtert und haben an einigen Orten in den westlichen Regionen zu beeinträchtigten Kirscherträgen geführt.

Während der ersten und zweiten Julidekade wird wiederum eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für intensive, ergiebige Niederschläge und Hagel vorhergesagt – eine weitere Herausforderung für die landwirtschaftlichen Kulturen und ein Risiko für das Verstreuen der reifen Getreideernte. In diesem Zeitraum wird die Vegetation der Sommerkulturen bei guter Wasserversorgung unter mittleren Tagestemperaturen nahe den klimatischen Normen in mäßigem Tempo verlaufen. Beim Mais werden je nach Frühreife verschiedene Stadien beobachtet: Blattbildung, Rispenziehen, Blüte der Rispe und Seidenbildung. Bei der Sonnenblume auf den Feldflächen werden Blüte, Befruchtung und Kornfüllung stattfinden.

Während der dritten Dekade wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen unter den für Ende Juli typisch warmen Bedingungen verlaufen. In diesem Zeitraum werden extrem hohe Maximaltemperaturen vorhergesagt, örtlich bis zu 38-39°C, was sich nachteilig auf Blüte und Befruchtung bei Gemüsekulturen und bei späteren Maishybriden auswirken wird. Während der Dekade werden frühe Maishybriden in das Milchreifestadium eintreten. Bei Sonnenblumen, die innerhalb des agrotechnischen Zeitrahmens gesät wurden, wird örtlich in der Donauebene der Beginn des Reifestadiums zu beobachten sein.

Das vorhergesagte relativ trockene und heiße Wetter während der dritten Julidekade wird die Entwicklung einer Reihe von Pilzkrankheiten einschränken, mit Ausnahme von Mehltau bei Obstbäumen, Gemüsekulturen und Reben. Bei Obstkulturen sollte die Bekämpfung der zweiten Generation von Obstmotten nicht unterschätzt werden. Behandlungen gegen Krankheiten und Schädlinge müssen in den kühleren Stunden des Tages durchgeführt werden, unter Verwendung von Pflanzenschutzmitteln mit einer angemessenen Wartezeit, entsprechend der Reifezeit der Kulturen.

Quelle: NIMH